

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

II. Marine-Infanterie

- 1 Eine Marine-Infanterie, wie sie vor dem Ersten Weltkrieg in den drei Seebataillonen (Kiel, Wilhelmshaven und Tsingtau) bestanden hatte und zum schnellen ersten Einsatz in Übersee und den deutschen Kolonien bestimmt gewesen war (im Kriege auf drei aus Marine-Infanterie-Regimentern und Matrosen-Regimentern gebildete Marine-Divisionen verstärkt), gab es vor dem Zweiten Weltkrieg nicht. Erst im Kriege kam es unplanmäßig zur Bildung von Marine-Infanterieeinheiten aus zurückgehenden oder eingeschlossenen Angehörigen der Marine, die nach dem Verlust ihrer Waffen oder Schiffe infanteristisch eingesetzt wurden; so April bis Juni 1940 bei Narvik (aus den Mannschaften der vernichteten Zerstörer wurden das **Marine-Regiment Berger** und die **Marine-Bataillone Kothe, Erdmenger und Freytag** gebildet), dann im November 1943 (Bildung des **Marine-Infanterie-Bataillons Klüver** in Südrußland) und Anfang 1944 (Formierung der **Marine-Bataillone Hossfeld und Klemm** auf der Krim), schließlich bei der Verteidigung Sewastopols. Bei der Räumung Frankreichs bildeten die Angehörigen der Marinedienststellen in Bordeaux (Arsenal, Werft), der 10. Marine-Bordflak-Abteilung, des in Bordeaux gesprengten Zerstörers Z 37, der 12. U-Boot-Flottille und 8. Minensuch-Flottille die **Marine-Brigade Weber** mit den Marine-Regimentern v. Pflugk-Hartung, Badermann und Kühnemann und die Lehrer und Schüler der Marine-Flakschule II das **Marine-Regiment Gebauer**; sie alle kämpften sich nach Belfort durch. In den eingeschlossenen Atlantikfestungen wurden in St. Nazaire die **Marine-Grenadier-Bataillone Josephi, Emminga, Lieser, Haackert und Wurffel** aus den Angehörigen des dortigen Arsenal, der 6. Vorposten-Flottille und der 2. Sperrbrecher-Flottille gebildet, in La Rochelle die **Marine-Regimenter John und Zapp** aus der 3. U-Boot-Flottille und der 8. und 44. Minensuch-Flottille, endlich in der Festung Gironde-Süd die **Marine-Bataillone Tirpitz und Narvik** aus der 2. Sperrbrecher- und der 8. Zerstörer-Flottille.
- 2 Die erste geschlossene Aufstellung von Marine-Infanterieeinheiten erfolgte zum Schutz der Nordseeküsten im November 1944 in der **Marine-Schützen-Brigade Nord** mit den **Marine-Schützen-Regimentern 1-4 (Stäben)** und den **Marine-Schützen-Bataillonen 301 bis 316**. Aus ihr wurde Februar 1945 bei Stettin die **1. Marine-Infanterie-Division** in der Gliederung einer Heeresdivision neuer Art 45 formiert, der als Grenadier-Regimenter die **Marine-Infanterie-Rgter. 1, 2 und 4** sowie ein **Füsilier-Btl.** angehörten, die aus den Btlen. 301-308, 310, 314 und 316 formiert worden waren, während das

3

4a

4b

4c

5

Marine-Schützen-Rgt. 3 mit den Btlen. 309, 311, 312 und 315 an der Weichsel bei Marienburg und Elbing getrennt eingesetzt wurde und ein Btl. 313 nur im Emsland Verluste hatte.

Im März 1945 wurde in Schleswig-Holstein die 2. Mar.Inf.Div. mit den Mar.Grenadier-Rgtern. 5–7 und dem Mar.Füsilier-Btl. 2 aufgestellt. Dazu trat am 1. 4. 1945 in Swinemünde die durch Marine aufgefrischte und in die Kriegsmarine überführte 163. Inf.Div. des Heeres als 3. Mar.Inf.Div. mit den Rgtern. 8–10.

In den Niederlanden wurde aus dem 2. Schiffs-Stamm-Rgt. und den Schiffs-Stamm-Abt. 14, 16 und 20 die 11. Mar.Inf.Div. mit den Mar.Schützen-Rgtern. 111, 112 und 113 und aus dem 4. Schiffs-Stamm-Rgt. mit den Schiffs-Stamm-Abt. 6, 10 und 24 die 16. Mar.Inf.Div. mit den Mar.Schützen-Rgtern. 161, 162 und 163 aufgestellt (sofern diese Abteilungen nicht zur teilweisen Aufstellung der 219. und 703. Tarn-Div. des Heeres verwandt wurden).

- 3 An einzelnen Mar.Schützen-Btlen. werden noch 1944 genannt: Btl. 100, 250 (in Estland (?) mit Feldpost-Nummern), 501, 502 auf dem Balkan, 581–583 in Norddalmatien (nur 502 und 582 hatten Fp.Nummern) und die Mar.Sicherungs-Btle. 605 und 610, ebenfalls auf dem Balkan. Im März 1945 standen in Gotenhafen: die Mar.Schützen-Btle. 101–109 (nur 101, 102 und 106 (früher 100) hatten Fp.Nummern) in einer Mar.Div. Gotenhafen, in Pillau die Mar.Schützen-Btle. 120–125, die dem Heer zugeteilt waren (mit Fp.Nummern) und in Swinemünde 126–131 (128 und 131 mit Fp.Nummern), die zur Bildung der 3. Mar.Inf.Div. verwandt wurden. In Dänemark wurden die Mar.Schützen-Rgter. Kopenhagen (aus der 5. Mar.Lehr-Abt.) und Fünen (aus der 27. Schiffs-Stamm-Abt.) aufgestellt.
- 4a Zu einer weiteren Gruppe von Marineinfanterie gehörten die 20 **Marine-Insel- und Marine-Festungs-Bataillone** 349–368, die im Dezember 1944 auf den Nordseeinseln und dem Festland wohl als Ersatz für die abgezogenen Mar.Schützen-Btle. 301–316 aufgestellt wurden und zuletzt teilweise in den Mar.Rgtern. West 1, 2, 3 in Emden oder dem Mar.Einsatz-Rgt. 20 in Wilhelmshaven zusammengefaßt wurden.
- 4b Es ist sicher, daß vorstehend nicht alle aufgestellten oder kurz vor Kriegsende noch in Aufstellung befindlichen Infanterie-Einheiten der Marine erfaßt sind. Nur durch ihre Kommandeure sind im April 1945 noch bekannt: Mar.Festungs-Rgt. 4 in Swinemünde, Mar.Schützen-Rgter. 26 und 32 und Mar.Schützen-Btle. 744, 997 und 1011 sowie das Mar.Sicherungs-Btl. (Schtz.Rgt.?) 165 in Kiel.
- 4c Die ersten drei Marinedivisionen hatten Feldersatz-Btle. und für jede Division ein Mar.Inf.Ers. und Ausb.Btl.: 1 bei Wesermünde, 2 Gückstadt, 3 Waren (?).
- 5 Die im März 1945 für die 1. und 2. Mar.Inf.Div. aufgestellten (und für die 3. Mar. Inf.Div. sicher geplante) **Panzerjäger-Abt.** waren vermutlich vom Heer gestellt. Eigene Marineeinheiten waren hingegen die März/April 1945 aufgestellten Pz.Jagd-Bataillone Cremer und von Hartmann.